



KIRCHTURMGOCKEL

GEMEINDEBRIEF SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2024

Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem
mit Mölln, Roßberg und Wermertshausen



Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt unser Kirchturmgockel für die Monate September, Oktober und November.

Anfang Oktober feiern wir Erntedankfest. Das Titelblatt zeigt passend dazu den geschmückten Altar in der Dreihäuser Kirche. Wir schauen uns gerne die Unterschiedlichkeit und Vielseitigkeit der Erntegaben an. Sie wirken schön und interessant.

Auch in unserer Kirchengemeinde bleibt es interessant: Veränderungen, Abschied, Neuanfänge, Diskussionen, Entscheidungen, Veranstaltungen, daneben die übliche Routine der Gottesdienste.

Von all dem erfahren sie in diesem Gemeindebrief. Versuchen Sie doch, auf „dem Laufenden“ zu bleiben, Anregungen zu geben, Fragen zu stellen an Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher,

Pfarrerin und Pfarrer, denn mit Gleichgültigkeit kommt niemand weiter.

Oder nutzen Sie die Möglichkeiten, an unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen teilzunehmen und hier Menschen zu begegnen. Besonders weisen wir auf die beiden in der nächsten Zeit geplanten Konzerte hin.

Eine gute Zeit und bis dann!
Für die Redaktion

Lydia Gottschalk



Die liebe Sommerzeit

Welches Lied hat diese Worte aus der Überschrift in der ersten Textzeile? In der Sommerausgabe des Gockels sind wir gleich auf „Geh aus, mein Herz“ gekommen. Es gibt da aber auch noch ein anderes Gesangsbuchlied: „Herzlich tut mich erfreuen / die liebe Sommerzeit, wenn Gott wird schön erneuen / alles zur Ewigkeit“ (Nr. 148, Text von Johann Walter). Wer sich die Liedstrophen durchliest, dem wird klar: Das ist kein Lied für den Juli oder August, sondern für den November – die „Sommerzeit“ im Text ist ein Bild für das ewige Leben. Alles wird neu, schön, bunt. Was vergänglich ist – das Sehen wir in der Natur, es geht im Herbst schon los: die Felder abgeerntet, das Gras kraftlos; wir sehen es im Leben und Sterben der Menschen um uns herum – und manche auch, im Spiegel etwa, bei sich selbst. Der Lauf der Welt.

Alles wird schön! Runzeln, Sorgenfalten, verbrannte Erde, kahles Geäst, grauer Himmel und beklemmende Kälte – ja, das gehört zu diesem Leben, und doch hoffen wir auf den Sommer, in dem es ewig blüht. Auch Paul Gerhardt hatte in „Geh aus, mein Herz“ in der zweiten Hälfte des Liedes den Ausblick gewagt auf das, was nach diesem Leben kommt; auch sein Sommerlied ist also nicht nur für den Juli oder August, sondern wird auch bei Trauerfeiern gesungen. Wir Christen tanzen nicht nur einen Sommer – wir freuen uns jetzt an der „lieben Sommerzeit“ und hoffen auf das ewige Leben. So gehen wir nun in den hoffentlich bunten Herbst und danken für die Ernte dieses Jahrs, und dann in die dunkle und stille Zeit des Jahres. Wir denken am Volkstrauertag an die Opfer von Krieg und Gewalt und am Totensonntag an die Verstorbenen unserer Gemeinde. An diesem

letzten Sonntag im Kirchenjahr erklingt im Gottesdienst jenes Lied von der lieben Sommerzeit, „wenn Gott wird schön erneuen alles zur Ewigkeit“. Ich wünsche je nachdem, wen es betrifft - einen guten Start in die Schule, schöne Herbsttage mit rauschendem Farbenspiel, Stille und Geruhsamkeit in trüben Tagen ohne viel Grübeln, und auch denen, die es brauchen: Eine Trauer, die Abschied nehmen kann und in Erinnerung bewahrt und in Hoffnung weiterlebt. Bei dem allen helfe uns der gute und gnädige Gott! Amen.

Ihr Pfarrer Michael Böttcher



Zur Neuorganisation der Pfarrstelle

Wie schon im letzten Gockel angekündigt, ist Pfarrer Böttcher ab dem 1. September nur noch mit einer halben Stelle in der Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem tätig. Ab dem 1. November wird die andere halbe Stelle versehen von Pfarrerin Aline Seidel, die bisher für das Studentenwohnheim im Marburger Schloss zuständig ist. Pfr. Böttcher ist zu seiner Familie nach Niederwallgern gezogen, Pfr.in Seidel zieht mit ihrer Frau ins Pfarrhaus. Die Verteilung der pfarramtlichen Aufgaben werden Michael Böttcher und Aline Seidel untereinander und mit dem Kirchenvorstand absprechen.

Wer genau gelesen hat, hat festgestellt: es gibt da eine „Lücke“. Vom 1. September bis zum 31. Oktober ist das Pfarramt nur halb besetzt. Alle

Grundaufgaben des Pfarramts werden von Pfr. Böttcher versehen. Er ist weiterhin unter der Telefonnummer des Pfarramts erreichbar (06424-1340). Die Vorstellung von Pfarrerin Seidel erfolgt im Gottesdienst am 3. November. *MB*



Vorstellung Pfarrerin Aline Seidel

Liebe Leserinnen und Leser, gerne stelle ich mich Ihnen als neue Pfarrerin Aline Seidel vor. Gemeinsam mit Pfarrer Michael Böttcher freue ich mich ab November Ihre Kirchengemeinde mitzugestalten. Geboren wurde ich 1988 in

Freiberg und bin in Ronneburg bei Hanau aufgewachsen. Schon früh engagierte ich mich dort ehrenamtlich sehr gerne in den verschiedenen Bereichen der ev. Kinder- und Jugendarbeit. Dies führte mich zu einem Doppelstudium der Germanistik und Anglistik auf Gymnasiallehreramt und der ev. Theologie auf Pfarramt nach Marburg und in die ev. Studierendengemeinde. Ein schönes und prägendes Studienjahr verbrachte ich zudem in England, Canterbury, und möchte bei Ihnen gerne, wie schon in Marburg, englische Traditionen einbringen – Sie dürfen gespannt sein.

Nach einem Semester in Heidelberg kehrte ich für meine interdisziplinäre Doktorarbeit in der Literaturwissenschaft und Religionspädagogik nach Marburg zurück. Mein Vikariat absolvierte ich in der Stadtkirchengemeinde Hofgeismar, danach war ich als Repetentin

Pfarrstelle

an der hessischen Stipendiantenanstalt (Stipe) am Schloss für Studierende mit einem Predigtauftrag in der lutherischen Pfarrkirche tätig. Mit den jungen Erwachsenen durfte ich neue Gottesdienstformate erproben und viel erleben, gerade kommen wir von einer Studienfahrt aus Irland zurück; aber auch mit Denkmalschutz, Gebäudemanagement und Verwaltung durch die Universität kenne ich mich nun bestens aus (vielleicht mehr als gewollt). Drei Jahre lebten wir mit den Studierenden zusammen als Ehepaar in einer Dienstwohnung in der Stipe. Meine Frau, Melanie Seidel an der Universität in Marburg als Forschungsreferentin tätig, und ich sind seit fünf Jahren verheiratet und sind gerne bei der Gemeinde vor Ort. Wir freuen uns daher sehr, bei Ihnen ins Pfarrhaus in Dreihausen einziehen zu können –

besuchen Sie uns gerne.

Wenn ich nicht als Pfarrerin an unseren Orten zu Menschen unterwegs sein sollte, werden Sie mich wahrscheinlich beim Joggen in Wald und Feld antreffen, im Schwimmbad oder lesend und gärtnernd im Pfarrgarten oder im Winter beim Skier ins Auto einpacken. Ich freue mich, Sie bald kennenzulernen und Sie und Euch zu sehen und zu erleben in Gesprächen, Gottesdiensten, bei Feiern und in Vereinen, und wo Sie und Ihr auch sind oder seid. Ich lade Sie herzlich zu meinem Vorstellungsgottesdienst mit Empfang am 03.11.2024 ab 14 Uhr in die ev. Kirche nach Dreihausen ein.

Herzliche Grüße und Gottes Segen,
Ihre / Eure Pfarrerin
Aline Seidel



Pfarrerin Aline Seidel mit Ehefrau Melanie Seidel



Altar vor dem Pfarrhaus — Sommerkirche „Sommer der Liebe“

Sommerkirche

Sommerkirche

Mehrere Kirchengemeinden in der Umgebung haben sich zusammengetan und führten die „Sommerkirche“ durch. Man konnte auch andere Gemeinden erkunden – von Ebsdorf über Winnen bis nach Rauschholzhausen. Und natürlich gab es auch eine Sommerkirche in unserer Gemeinde: Am 21. Juli begleiteten vor dem Pfarrhaus der Posaunenchor und der Kirchenchor den Gottesdienst. Das Thema war „Sommer der Liebe“. Die verschiedensten Ansichten, auch von den Besuchern zum Thema waren zu hören. Der Summer of Love 1967, Höhepunkt der Hippie-Bewegung wurde auch vorgestellt. So ganz im Freien konnten wir nicht bleiben, ein Regenschauer ließ das letzte Stück des Chores und den Segen im Pfarrhaus erklingen. Dort blieben die Besucher auch noch lange zusammen, bei Getränken, Kuchen und herzhaften Snacks.

MM





Sommerkirche vor dem Pfarrhaus Dreihausen mit Chor und Posaunenchor



Konzert

Konzert der IG Blech am 10. November um 17 Uhr in der Kirche Dreihausen



Die Mitspielenden sind Jan und Christoph Liebermann (Trompeten), Jochen Wilmsmeyer (Horn), Burkhard von Dörnberg (Posaune), Tobias Lang (Tuba).

Monatsspruch September 2024

**Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?**

Jeremia 23,23



Ev. Kirchentag Hannover -save the date-

Die evangelische Jugend Marburg und der evangelische Kirchenkreis Marburg bieten vom 30. April 2025 bis 4. Mai 2025 eine Fahrt zum ev. Kirchentag nach Hannover an. Das Angebot richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren. Ab Dezember finden Sie weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten unter www.kirchenkreis-marburg.de oder www.ejmr.de.



Kontakt:

Markus Klonk
markus.klonk@ekkw.de

Hannah Zimmerling
hannah.zimmerling@ekkw.de

Monatsspruch Oktober 2024

Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3,22-23

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
01.09.		10:30 Uhr		
08.09.			10:30 Uhr	09:30 Uhr
15.09.	10:30 Uhr			
22.09.		10:30 Uhr		
29.09.			14:00 Uhr Erntedank mit Abendmahl un- ter den Linden	10:30 Uhr Erntedank mit Abendmahl
06.10.	10:30 Uhr Erntedank mit Abendmahl			
13.10.		10:30 Uhr Erntedank mit Abendmahl		
20.10.			09:30 Uhr	10:30 Uhr
27.10.		10:30 Uhr		
03.11.	14:00 Uhr Vorstellung Pfr.in Aline Seidel			

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
10.11.	17:00 Uhr Konzert IG Blech		10:30 Uhr (Seidel)	
17.11. Volkstrauertag	14:00 Uhr (SELK) Friedhofshalle	13:00 Uhr Seidel Friedhofshalle	14:00 Uhr Friedhofshalle	15:00 Uhr Friedhofshalle
24.11. Totensonntag	10:30 Uhr			10:30 Uhr (Seidel)
01.12. 1. Advent	10:30 Uhr Böttcher und Seidel mit Abendmahl			

Für aktuelle Änderungen und/oder Ergänzungen beachten Sie bitte die Internetseite unserer Gemeinde (ev-kirche-dreihausen-heskem.de), die „Ebsdorfergrund-Nachrichten“ und die Bekanntgaben im Gottesdienst.



KONZERT DER MARBURGER VOKALISTEN

Die Marburger Vokalisten geben in der Dreihäuser Kirche ein Konzert mit dem Titel „Klangsafari“ und werden abwechslungsreiche Chormusik rund um Tiere präsentieren – großteils a cappella, teilweise aber auch begleitet von einer Pianistin. Das vielfältige Programm umfasst geistliche und weltliche Werke, alte, romantische und zeitgenössische Musik, anspruchsvolle achtstimmige Kompositionen sowie bekannte moderne Ohrwürmer; von ernst und getragen bis fröhlich-beschwingt ist in verschiedenen Sprachen alles dabei. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kirche Dreihausen Samstag, 28. September 2024, 19 Uhr



Tipp: Museum für Sepulkralkultur

Im November wird es dunkel und die Tage sind oft grau. Eine Zeit in der wir an die Gestorbenen erinnern, mit Volkstrauertag und Totensonntag. Eine Zeit, die einem auch in Erinnerung ruft: „Bedenke, dass du sterben wirst“.

In Kassel gibt es ein Museum, das sich mit Sterben und Tod sowie mit der Bestattungs- und Friedhofskultur befasst: das Museum für Sepulkralkultur. Neben einer Dauerausstellung, finden auch immer wechselnde Ausstellungen statt. Keine Angst, jeder sollte sich mit diesem Thema befassen



und das Museum ist kein düsterer Ort. Im Museum, das übrigens das einzige seiner Art in Deutschland ist, steht auch eine Bibliothek zur Verfügung und zahlreiche Fachliteratur ist erhältlich. Ein Besuch an einem trüben Novembertag, oder zu jedem anderen Termin, lohnt sich auf jeden Fall.

MM

Museum für Sepulkralkultur -
Weinbergstraße 25-27,
34117 Kassel
Öffnungszeiten Di. bis So. 10
bis 17, Mi. 10 bis 20 Uhr
www.sepulkralmuseum.de



Vereinsjubiläum des VfL Dreihausen

Zum 115jährigen Vereinsjubiläum des VfL Dreihausen fand am Sonntag, dem 8. Juli 2024 ein ökumenischer Gottesdienst im Festzelt am Sportplatz statt. Die Predigt, die Pfarrer Böttcher hielt, umfasste den großen Themenbereich Bibel, Kirche und Sport. Musikalisch wurde der gut besuchte Gottesdienst vom gemeinsamen Projekt-Posaunenchor begleitet. Auch einige Vereinsmitglieder brachten sich aktiv in die Gestaltung ein. So waren (fast) alle Konfirmanden der beiden evangelischen Kirchen bei den Fürbitten beteiligt.

Nach dem Gottesdienst wurde das Vereinsjubiläum mit Essen, Getränken und Nachmittags-Sport fortgesetzt. SELK



Gemeinsame KV Sitzung mit der SELK

Am 27. Juni trafen sich die Kirchenvorstände unserer Gemeinde und der SELK zu einer gemeinsamen Sitzung. Diese Treffen sind mittlerweile jährliche Tradition und ein Ausdruck der guten Zusammenarbeit. Es wurde deutlich, dass in vielen Punkten gemeinsame Interessen bestehen und dass beide Gemeinden die aktuellen Herausforderungen im Gleichklang angehen wollen.

MB



Frühe Fotos der beiden
Kirchen von
Johannes Hedderich



Straßenkinderprojekt

Das Straßenkinderprojekt feiert Geburtstag

Das Hilfsprojekt **Straßenkinder in Addis Abeba** wird 50 Jahre alt!

Das wollen wir feiern – mit Ihnen und Euch zusammen!



Seit einem halben Jahrhundert unterstützen Menschen und Kirchengemeinden der Kirchenkreise Kirchhain und Marburg das Straßenkinderprojekt mit ihren Spenden und Kollekten. Sie helfen damit äthiopischen Kindern aus ärmsten Familien, indem sie ihnen einen Schulbesuch und später eine Berufsausbildung ermöglichen.

So erhielten in den vergangenen fünf Jahrzehnten zahlreiche Kinder eine Perspektive für eine selbstbestimmte Zukunft.



Am Sonntag, 27.10.2024
feiern wir dieses großartige
Jubiläum mit einem
festlichen Gottesdienst mit
unserem Prälaten Burkhard
zur Nieden um 10 Uhr in der
Elisabethkirche Marburg.

Im Gottesdienst dürfen wir eine Delegation aus Äthiopien begrüßen, die uns einen guten Einblick geben wird, wie den bedürftigen Kindern und ihren Familien vor Ort geholfen wird.

Wir laden alle Interessierten und Unterstützer herzlich ein, mitzufeiern!

Hinweis: Im Kirchenkreis Kirchhain feiern wir das Jubiläum mit einem Festgottesdienst für Kinder und Erwachsene eine Woche später, am 03.11.2024 um 10.30 Uhr in der Stiftskirche Wetter. Auch hierzu laden wir herzlich ein.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

www.strassenkinder-in-addis-abeba.de

Spendenkonto: Ev. Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Evangelische Bank,
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, Kennwort „Straßenkinder“

Zum Erntedank-Fest

Egal, wo das Essen herkommt?

Die Einstellung zu Nahrungsmitteln bei Verbraucherinnen und Verbrauchern ändert sich zunehmend. So jedenfalls nehmen es viele Landwirtinnen und Landwirte wahr, mit denen Hartmut Schneider spricht. Im Auftrag der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck (EKKW) berät er Familienbetriebe im ländlichen Raum. Etwa wenn es zu Schwierigkeiten kommt, wenn die Kinder den Hof übernehmen oder wirtschaftlichen Notlagen die Existenz bedroht. Zwar steige der Beratungsbedarf stetig, viele Landwirte sähen dennoch positiv in die

Zukunft. Das Bewusstsein für lokal produzierte Lebensmittel und die Wertschätzung für ihre Erzeuger steige. Landwirte trauten sich in den letzten Jahren vermehrt, den Weg der Direktvermarktung zu gehen. Frische Produkte kämen an, auch bei den Leuten in der Stadt.

Das Wissen über frische Nahrungsmittel sei den Verbrauchern über die Jahre teilweise abhanden gekommen, so sei viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Manch einer denke, es gäbe nur drei Sorten Kartoffeln: mehlig, vorwiegend festkochend und festkochend! Weit gefehlt: über 200 Sorten sind allein in Deutschland zum Anbau zugelassen.

Dass sich der Umgang mit Lebensmitteln verändert, sei ein gutes Zeichen. Statistisch landeten in der Vergangenheit 75,2 Kilogramm

Lebensmittel pro Person im Jahr in der Tonne, die Hälfte davon völlig unnötig. Ein bewusster Umgang würde Ressourcen sparen und dem Klimaschutz nutzen.

Die landwirtschaftliche Produktion ist auf vielen Ebenen anfällig: in diesem Jahr wurden Edel-Lebensmittel wie Spargel und Erdbeeren weniger gekauft. Steigende Lebenshaltungskosten und Zukunftssorgen könnten Gründe dafür sein, sagt Schneider. Einige Erdbeer-Erzeuger griffen zu drastischen Mitteln: sie pflügten ihre Ernte kurzerhand unter. Noch ein Grund: es fehlten in diesem Jahr erfahrene Erntehelfer.

Landwirte sind mutig und viele stellen sich den nötigen Veränderungen. Hartmut Schneider beobachtet, dass sich ein weniger ideologischer Umgang im Miteinander anbahnt. So würden zukünftig ökologisch und konventionell arbeitende Betriebe viel enger kooperieren und die positiven Erfahrungen vereinigen. Dafür ist ein stetiger Dialog notwendig. Ein anderer Umgang bei der Nutztierhaltung zum besseren Tierwohl und neue Strategien des Klimaschutzes müssten immer und immer wieder in den Vordergrund gestellt werden.

Ohne ein Umdenken der Verbraucherinnen und Verbraucher ginge es nicht: es ist eben nicht egal, wo unser Essen herkommt!

Celia Baumgart

Kontakt:

familieundbetrieb@ekkw.de

www.laendliche-familienberatung-hessen.de



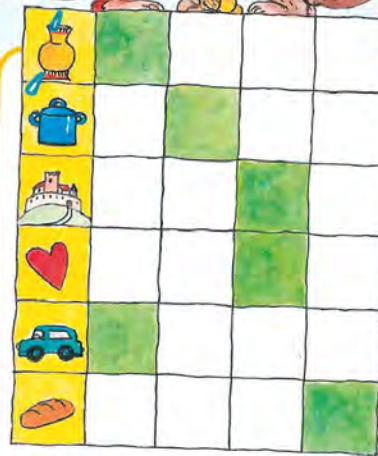


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.



Worüber reden die beiden Eichhörnchen? Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.

Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pfütze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare. Oder was fällt dir selbst noch ein?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
 Lösung: Vorrat





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Dreihausen - Heskem

vom 2. September bis 7. September 2024

Abgabestelle:

Scheune
Frau Lydia Gottschalk

Bogenweg 1
35085 Heskem

jeweils von 8.00 - 20.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Freud und Leid/Aus den Kirchenbüchern

Taufe:

Lia Jacob, Taufe am 7. Juli in Heskem durch Prädikantin Emmi Katharina Frenzl, Taufspruch: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)

Mateo Hausner, Taufe am 25. August in Dreihausen, Taufspruch: "Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir." (Psalm 139,5)



Zum Tod von Ulrich Kling-Böhm

Meine erste Begegnung mit Uli Kling-Böhm begann damit, dass wir uns verfehlten. 25 Jahre ist es her: Als angehender Vikar stand das erste Treffen mit meinem „Lehrpfarrer“ an. Am Fuldaer Bahnhof suchte ich nach jemandem, der wie ein Pfarrer aussah. Fehlanzeige. Schließlich suchte jemand Blickkontakt, kam auf mich zu. Wir hatten uns gefunden. „Er geht auf die Menschen zu“, so sagten viele über ihn. „Er öffnet die Kirche für die Menschen.“ Im Taufgottesdienst krabbelte er mit dem Kleinkind auf dem Boden herum. Und auch sonst begegnete er den Menschen auf Augenhöhe. Viele Menschen haben gute und heilvolle Erfahrungen mit ihm und durch ihn gemacht, auch in unserer Gemeinde. Als ich 2019 nach Dreihausen-

Heskem kam, erfuhr ich mit Freude, dass Uli Kling-Böhm hier einen Predigtantrag hatte. Bei meiner Einführung in die Pfarrstelle wirkte er mit. Der Auftrag endete dann – aber auch als viel beschäftigter „Chef“ des Elisabethvereins war Uli Kling-Böhm immer wieder bei uns tätig und freute sich auf diese Gottesdienste. Umso schockierender war die Nachricht von seinem Tod. Viele konnten es zuerst nicht fassen. Wir nehmen Abschied von Ulrich Kling-Böhm und bitten für seine Angehörigen um Gottes Beistand.

Dieser Nachruf ist voll des Lobes für den Verstorbenen – aber letztendlich muss und kann kein Mensch von Menschen „in den Himmel gelobt werden“. Denn Gott sieht uns, sucht uns, geht auf uns zu. Gerade auch dann, wenn wir nichts mehr tun können. Auch in der tiefsten Nacht des Todes. Er nimmt uns bei sich auf.

Er öffnet uns seinen Himmel.
Und er lädt uns ein, solange wir noch hier sind, auf andere zuzugehen, sie aufzusuchen, ihnen den Raum für sein gutes Wort zu öffnen – so wie Uli Kling-Böhm es für so viele getan hat. *MB*



Impressum und Bildnachweise



Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund **V.i.S.d.P.:** Michael Böttcher, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund, 06424-1340, pfarramt.dreihausen-heskem@ekkw.de

Redaktion: Michael Böttcher (MB), Lydia Gottschalk (LG), Klaus Thiemann (KT), Michael Marsch (MM) **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Fotos:/Bilder: S. 1, 2, 4, 5, 8, 9, 15, 23, 24 M.Marsch, S. 5 medio.tv/Göhlich, S. 7 A.Seidel, S. 10 IG Blech, S. 11 EKKW, S. 10, 11 GemeindebriefDruckerei, S. 13 medio.tv/Fricke, S. 14 Marburger Vokalisten, S. 16 K.Beliza, S. 17 A.Stolper, S. 17 J.Hedderich, S. 18 S.Aumann, S. 19 medio.tv/Baumgart S. 22 medio.tv/Kassing
Internet:

Facebook/Instagram: /kirchedreihausen www.ev-kirche-dreihausen-heskem.de/



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de